

Anlässlich des Erscheinens von  
Band 146 der Reihe Bauwelt Fundamente  
laden wir Sie herzlich ein.

Institut für Kunstwissenschaft  
und Historische Urbanistik  
Fachgebiet Kunstgeschichte

Institut für Stadt- und Regionalplanung  
Fachgebiet Denkmalpflege

Architekturmuseum  
der Technischen Universität Berlin

# Denkmalpflege statt Attrappenkult

Gegen die Rekonstruktion  
von Baudenkmalern  
– eine Anthologie



## Einladung zur Buchvorstellung

am 1. Dezember 2010  
18 Uhr – Hörsaal A 053  
Technische Universität Berlin  
Architekturgebäude  
am Ernst-Reuter-Platz



## Über das Buch

# Denkmalpflege statt Attrappenkult

Gegen die Rekonstruktion  
von Baudenkmalern – Eine Anthologie  
Bauwelt Fundamente, Band 146

Herausgegeben und kommentiert von:

Adrian von Buttlar  
Gabi Dolff-Bonekämper  
Michael S. Falser  
Achim Hubel  
Georg Mörsch

Einführung und Redaktion:  
Johannes Habich

Das öffentliche Interesse an der in den letzten Jahren intensiv geführten Debatte über die Rekonstruktion von Baudenkmalern könnte erlahmen, nachdem es Politikern, Sprechern von konservativen Interessengruppen, Managern des Stadtmarketing und nicht zuletzt den Initiatoren der diesjährigen Münchner Ausstellung „Geschichte der Rekonstruktion – Konstruktion der Geschichte“ gelungen zu sein scheint, diese Auseinandersetzung als müßigen Prinzipienstreit unter Denkmalpflegern zu marginalisieren. Wozu eine Debatte fortsetzen, nachdem doch in der öffentlichen Meinung angeblich weithin Einverständnis darüber herrscht, daß die Rekonstruktion untergegangener Bauten einfach eine Selbstverständlichkeit sei? Warum noch einem angeblich weit verbreiteten Bedürfnis nach „Heilung der Wunden“ durch Denkmalattrappen mit noch so fundierten Argumenten entgegentreten? Warum hinter verheißungsvoll gefälschte Bilder blicken, wenn sie doch – etwa im Dienste einer neuen Retrogeschichtspolitik – der tiefen Sehnsucht nach „Identität“ entgegenkommen?

Die in der Reihe BAUWELT FUNDAMENTE erscheinende Publikation gegen das mittlerweile zur Mode avancierte Rekonstruieren aus dem Nichts tritt dem Mainstream in streitbarer Absicht entgegen. Als Plädoyer gegen die Simulation historischer Bausubstanz will sie die Rekonstruktionsdebatte in der Bundesrepublik Deutschland inhaltlich beleben, in ihrer politischen Bedeutung erkennbar machen, in Bezug auf Fragen zu unserem Wirklichkeitsverständnis, zur Erhaltung der materiellen Zeugnisse der Geschichte und zur modernen Architektur als Ausdruck von Zeitgenossenschaft erweitern und alternative Lösungen für „Erinnerungsarchitektur“ zur Debatte stellen.

## Programm

**Begrüßung und Moderation**  
Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper

**Anmerkungen zur Publikation**  
Dr. Dr. h.c. Ulrich Conrads  
Prof. Dr. Adrian von Buttlar

**Vortrag**  
Prof. Dr.-Ing. Falk Jaeger  
„Wohlfeile Denkmale – heute im Angebot“

Prof. Dr. Falk Jaeger ist Architekturhistoriker und Architekturkritiker. Studium der Architektur und Kunstgeschichte in Braunschweig, Stuttgart und Tübingen. 1993 Promotion an der Technischen Universität Hannover, 2000 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Technischen Universität Dresden. Freier Publizist, Kurator und Architekturkritiker für Tages- und Fachpresse des In- und Auslands, zahlreiche Publikationen und Bücher zur Architektur, Denkmalpflege und Baupolitik

Im Anschluss bitten die Veranstalter und der Birkhäuser Verlag Sie zu einem Glas Wein ins Foyer rund um den Büchertisch der Buchhandlung Bücherbogen.

## Autoren und Herausgeber

**Prof. Dr. Adrian von Buttlar**  
Kunsthistoriker – Studium in München und London, 1985–2001 Professor für Kunstgeschichte an der Universität Kiel, seit 2001 an der Technischen Universität Berlin. Forschungen und Publikationen zur Gartenkunst, zur Architekturgeschichte und zur Denkmalpflege und Denkmalpolitik

**Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper**  
Kunsthistorikerin – Studium in Marburg und Poitiers. 1988 bis 2002 Denkmalpflegerin beim Berliner Landesdenkmalamt. Seit 2002 Professorin für Denkmalpflege an der Technischen Universität Berlin. Schwerpunkte: Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne, Denkmal- und Kulturerbetheorie

**Dr.-Ing. Mag. Michael S. Falser**  
Studium der Architektur und Kunstgeschichte in Wien und Paris. 2006 Promotion an der Technischen Universität Berlin zur politischen Geschichte der Denkmalpflege in Deutschland. 2009 Research Fellow am Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“ an der Universität Heidelberg

**Dr. Johannes Habich**  
Studium der Kunstgeschichte in Hamburg. 1969 bis 1998 im Dienst der staatlichen Denkmalpflege, 1983 als Landeskonservator des Saarlandes, 1985 als Landeskonservator von Schleswig-Holstein, 1979–1987 im Vorstand der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland

**Prof. Dr. Achim Hubel**  
Kunsthistoriker, Studium in Regensburg und München. Seit 1981 Professor für Denkmalpflege am Institut für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte der Universität Bamberg: Aufbau und Leitung des Studiengangs Denkmalpflege. Forschungen und Publikationen zur mittelalterlichen Kunst und zur Denkmalpflege

**Prof. Dr. Georg Mörsch**  
Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Studium in Bonn, Freiburg i.Br. und Berlin. Denkmalpfleger in Rheinland-Westfalen. Von 1980–2005 Vorsteher (Direktor) des Instituts für Denkmalpflege der ETH Zürich und ord. Professor für Denkmalpflege. Publikationsschwerpunkte: Methode und Methodengeschichte der europäischen Denkmalpflege

**Dr. Dr. h.c. Ulrich Conrads**  
1946–1952 Studium der Kunstgeschichte, Archäologie, Philosophie, Soziologie, Literatur- und Theaterwissenschaft in Marburg. 1952–1957 Redakteur und Leiter von „Baukunst und Werkform“, 1957–1988 Chefredakteur der „Bauwelt“ – 1963 Begründer und bis heute gemeinsam mit Peter Neitzke Herausgeber der „Bauwelt-Fundamente“. Zahlreiche Publikationen zur Architektur der Moderne